

AA 3
Ausbildungsanleitung
für die Feuerwehren in Baden-Württemberg-

Stand: 22.04.2004

Einheiten im Löscheinsatz

Vorwort

Die Ausbildungsanleitung Nr. 1 „Einheiten im Löscheinsatz“ (AA 3) ergänzt die Festlegungen der Feuerwehr-Dienstvorschriften „Die Staffel im Löscheinsatz“ (FwDV 3) und „die Gruppe im Löscheinsatz“ (FwDV 4). Die AA 3 regelt, wie die taktischen Einheiten Selbstständiger Trupp, Staffel und Gruppe im Löscheinsatz arbeiten. Die hier festgelegte Gliederung der taktischen Einheiten gilt darüber hinaus auch für alle anderen Einsatzarten.

Die AA 3 legt insbesondere unterschiedlich handhabbare Verfahrensweisen eindeutig fest und passt Regelungen der Feuerwehr-Dienstvorschriften dem heutigen Geräte- und Fahrzeugbestand an.

Da aufgrund der heutigen Verfügbarkeit von Einsatzkräften nur noch selten, insbesondere in der Ersteinsatzphase eine vollständige Löschgruppe als erste Einheit zum Einsatz gebracht werden kann, ist in der AA 3 der optimale Ablauf des Löschangriffes auf die Mannschaftsstärke einer Staffel (1/5/6) zugeschnitten. Als Einsatzmittel wird ein Löschfahrzeug mit Löschwasserbehälter zugrunde gelegt.

Unbenommen hiervon wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass bei jedem Löscheinsatz grundsätzlich eine Wasserversorgung zwischen Wasserentnahmestelle und Löschfahrzeug sicherzustellen ist.

Im Einzelnen sind folgende Punkte abweichend von den Feuerwehr-Dienstvorschriften 3 beziehungsweise 4 geregelt:

- Im Löschgruppenfahrzeug sitzt der Angriffstrupp immer entgegengesetzt der Fahrtrichtung.
- Der Angriffstrupp setzt den Verteiler und verlegt seine Schlauchleitung vom Verteiler zum Strahlrohr.
- Die Wasserversorgung wird zuerst vom Löschfahrzeug zum Verteiler und danach vom Löschfahrzeug zur Wasserentnahmestelle aufgebaut.
- Bei Fahrzeugen mit bereits an die B-Schlauchleitung angekuppeltem Verteiler nimmt der Angriffstrupp diesen Verteiler vor, und legt somit auch die Wasserversorgung vom Löschfahrzeug zum Verteiler.
- Bei einem Einsatz mit Bereitstellung legt der Angriffstrupp ausreichend Druckschläuche (Schlauchtragekorb, tragbare Schlauchhaspel oder C-beziehungsweise B-Rollschläuche) am Verteiler bereit.
- Sind bei einer Wasserentnahme über Saugschläuche der Schlauch- und der Wassertrupp noch mit dem Verlegen der Saugleitung beschäftigt, so verlegt der Angriffstrupp die B-Schlauchleitung zwischen Löschfahrzeug und Verteiler, kuppelt den Verteiler an die B-Schlauchleitung an und gibt dem Maschinisten das Kommando: „Wasser Marsch!“.
- Bei einem B-Strahlrohreinsatz und der Verwendung von *B-Rollschläuchen* verlegen der Angriffstrupp und der Schlauchtrupp die B-Schlauchleitung bis zum befohlenen Ziel.

- Bei einem Schaumrohreinsatz rüstet sich der Angriffstrupp mit Schaumstrahlrohr, Schlauchtragekörbe beziehungsweise B-Druckschläuche und dem Verteiler aus. Beim Vorgehen setzt der Angriffstrupp den Verteiler und legt die Schlauchtragekörbe beziehungsweise die B-Druckschläuche am Verteiler ab. Bei Zumischern mit C-Anschlüssen verlegt er die Angriffsleitung selbst.
- Bei einem Schaumrohreinsatz verlegt der Wassertrupp die B-Leitung vom Angriffstrupp zum Verteiler, er kuppelt den Verteiler in die B-Leitung ein. Der Wassertruppführer bedient den Verteiler.
- Bei einem Schaumrohreinsatz bringt der Schlauchtrupp den Zumischer, den D-Ansaugschlauch und ausreichend Schaummittelbehälter nach vorne. Der Schlauchtruppführer bedient den Zumischer; der Schlauchtruppmann stellt die Verfügbarkeit des Schaummittels am Zumischer sicher.

1 Allgemeines

2 Taktische Einheiten

- 2.1 Gliederung der Mannschaft einer Gruppe
- 2.2 Gliederung der Mannschaft einer Staffel
- 2.3 Gliederung der Mannschaft eines Selbstständigen Trupps

3 Sitz- und Antreteordnung

- 3.1 Sitzordnung beim Ausrücken oder nach dem Kommando „Aufsitzen“
- 3.2 Antreteordnung nach den Kommandos „Absitzen!“, „Gefahr - alles sofort zurück!“ oder „Zum Abmarsch fertig!“

4 Fahrzeugaufstellung

5 Einsatzablauf in Gruppe, Staffel und Selbstständigem Trupp

- 5.1 Grundsätzliches zum Einsatzablauf
- 5.2 Aufgaben der Mannschaft beim Einsatz einer Gruppe, einer Staffel oder eines Selbstständigen Trupps
- 5.3 Einsatzgrundsätze
- 5.4 Einsatz mit Bereitstellung und Einsatz ohne Bereitstellung
- 5.5 Einsatzablauf
 - 5.5.1 Einsatz mit Bereitstellung bei der Wasserentnahme aus Hydranten
 - 5.5.2 Einsatz ohne Bereitstellung bei der Wasserentnahme aus Hydranten
 - 5.5.3 Wasserentnahme über Saugschläuche
 - 5.5.4 B-Strahlrohr-Einsatz
 - 5.5.5 Schaumstrahlrohr-Einsatz
 - 5.5.6 Einsatz mit Schnellangriffseinrichtung
- 5.6 Rücknahme oder Stellungswechsel von Strahlrohren
- 5.7 Abschluss des Einsatzes

Anlage

Begriffsbestimmungen

1 Allgemeines

Neben den Feuerwehr-Dienstvorschriften und der Ausbildungsanleitung sind insbesondere die Unfallverhütungsvorschrift „Feuerwehren“ sowie die hierzu ergangenen Durchführungsanweisungen zu beachten.

Der Löscheinsatz im Sinne dieser Vorschrift ist jede Tätigkeit der Feuerwehr, bei der Strahlrohre vorgenommen werden; beispielsweise der Löschangriff bei einem Brandeinsatz, das Schützen gefährdeter Menschen oder gefährdeter Objekte durch Abriegeln, sowie das Niederschlagen oder Abdrängen gefährlicher Dämpfe und Gase.

Der Löscheinsatz beinhaltet bei der Vornahme von Strahlrohren auch alle Maßnahmen, die von der taktischen Einheit zum Retten oder zum Schutz von Menschen durchgeführt werden.

Retten ist das Abwenden einer Gefahr von Menschen oder Tieren durch

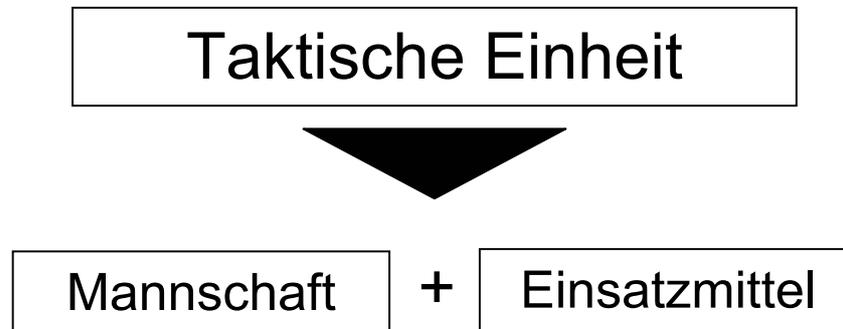
- lebensrettende Sofortmaßnahmen, die sich auf Erhaltung oder Wiederherstellung von Atmung, Kreislauf und Herzfähigkeit richten und/oder durch
- Befreien aus einer lebens- oder gesundheitsgefährdenden Zwangslage.

Die Ausbildungsanleitung beschränkt sich bewusst auf solche Festlegungen, die für einen geordneten Einsatzablauf der taktischen Einheiten und die Ausbildung der Feuerwehrangehörigen unbedingt erforderlich sind. Weitergehende Festlegungen werden im Hinblick auf die angestrebte, eigenverantwortliche Mitarbeit aller Feuerwehrangehörigen nicht getroffen.

Die Funktionsbezeichnungen gelten sowohl für weibliche als auch für männliche Feuerwehrangehörige.

2 Taktische Einheiten

Taktische Einheiten bestehen aus Mannschaft und Einsatzmitteln.



Entsprechend der Anzahl der Einsatzkräfte gibt es die taktischen Einheiten

- Selbstständiger Trupp (1/2/3),
- Staffel (1/5/6),
- Gruppe (1/8/9) und
- Zug (nach FwDV 5).

Die Gruppe ist die taktische Grundeinheit der Feuerwehr.

Sie ist die personell stärkste Einheit, die mit einem Feuerwehrfahrzeug zum Einsatz kommt.

Die Gruppe kann in Abhängigkeit von den verfügbaren Fahrzeugen und der Lage auch

- aufgeteilt werden in eine Staffel und einen Selbstständigen Trupp
oder sie kann aufgrund der Personalverfügbarkeit
- vermindert werden zur Staffel.

Die taktische Einheit hat ihren vollen Einsatzwert, wenn

- die Einsatzkräfte die zur Wahrnehmung ihrer Funktion erforderliche Aus- und Fortbildung erfolgreich absolviert haben,
- die Einsatzkräfte zum Zeitpunkt des Einsatzes psychisch und physisch zur Wahrnehmung ihrer Funktion in der Lage sind,
- die Einsatzmittel vollständig, funktionsfähig und in einem gepflegten Zustand sind.

Der Trupp innerhalb einer taktischen Einheit (Angriffs-, Wasser- oder Schlauchtrupp) besteht aus ...truppführer und ...truppmann arbeitet auf Befehl des jeweiligen Einheitsführers; er arbeitet nicht selbstständig.

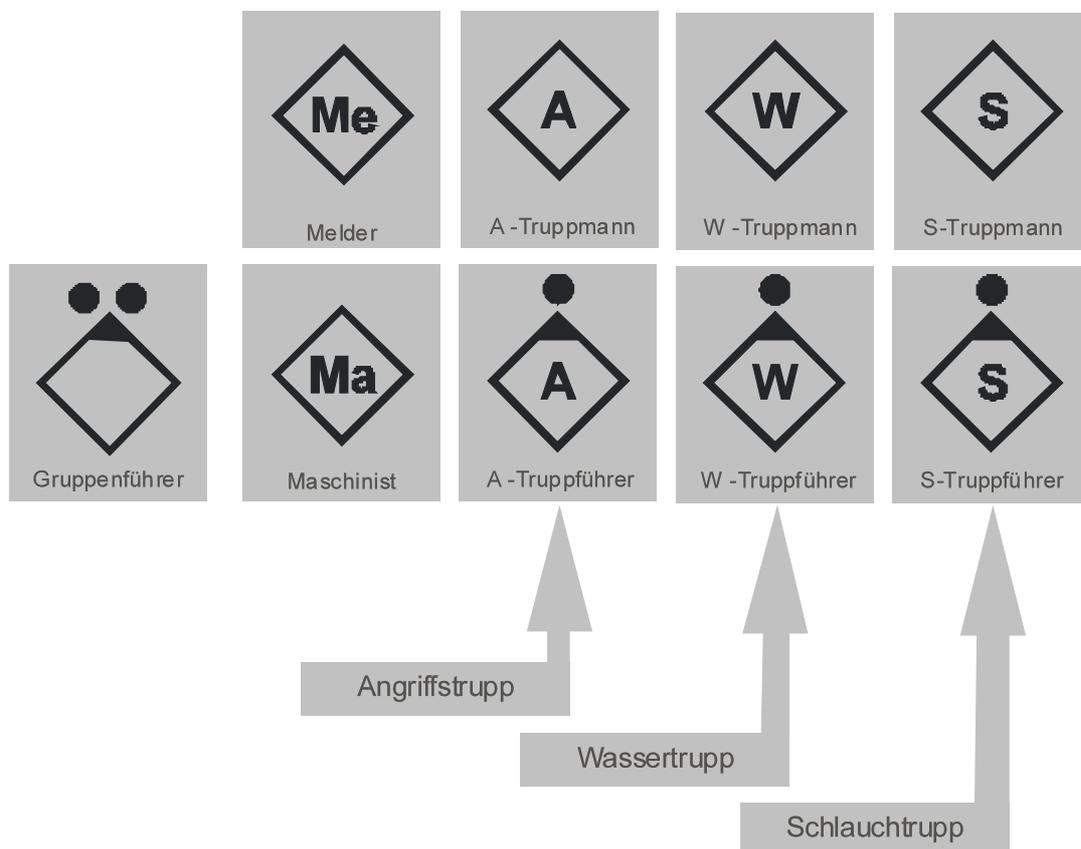
2.1 Gliederung der Mannschaft einer Gruppe

Die Mannschaft einer Gruppe besteht aus einem Gruppenführer und acht weiteren Einsatzkräften (1/8/9).

Die weiteren Einsatzkräfte sind ein Maschinist und ein Melder sowie drei Trupps, jeweils bestehend aus einem ...truppführer und einem ...truppmann. Die Trupps sind:

- Angriffstrupp
- Wassertrupp
- Schlauchtrupp

Die Trupps, insbesondere der Angriffstrupp, können bei Bedarf zu einem Dreier-Trupp (0/3/3) verstärkt werden.

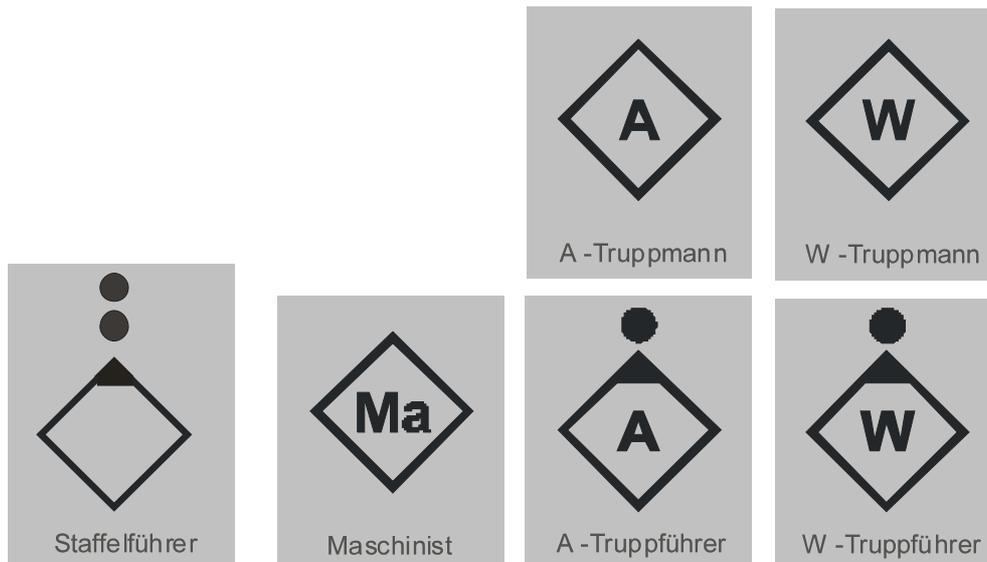


2.2 Gliederung der Mannschaft einer Staffel

Die Mannschaft einer Staffel besteht aus einem Staffelführer und fünf weiteren Einsatzkräften (1/5/6).

Die weiteren Einsatzkräfte sind ein Maschinist sowie zwei Trupps, jeweils bestehend aus einem ...truppführer und einem ...truppmann. Die Trupps sind:

- Angriffstrupp
- Wassertrupp

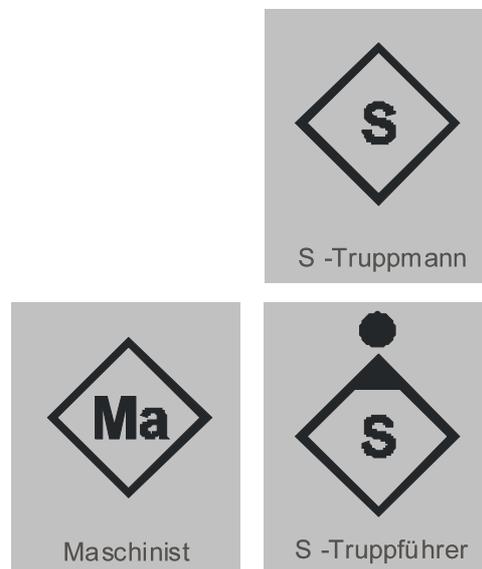


2.3 Gliederung der Mannschaft eines Selbstständigen Trupps

Die Mannschaft eines Selbstständigen Trupps besteht aus einem ...truppführer, einem ...truppmann und dem Maschinisten (1/2/3). Im Unterschied zu den ...trupps (Angriffs-, Wasser- und Schlauchtrupp) innerhalb einer taktischen Einheit handelt es sich beim Selbstständigen Trupp um einen Trupp, der taktisch eigenständig Einsatzaufgaben bewältigen kann.

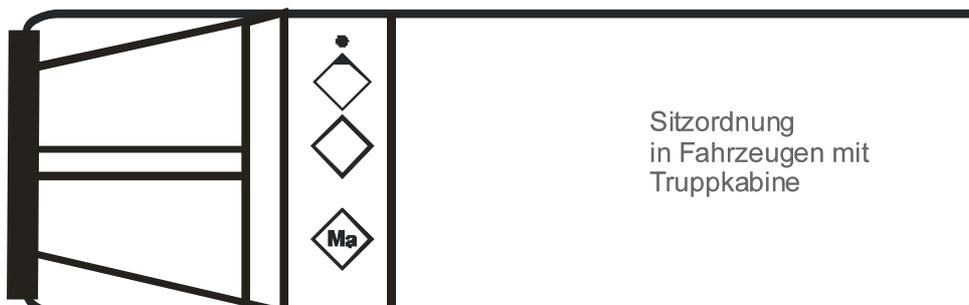
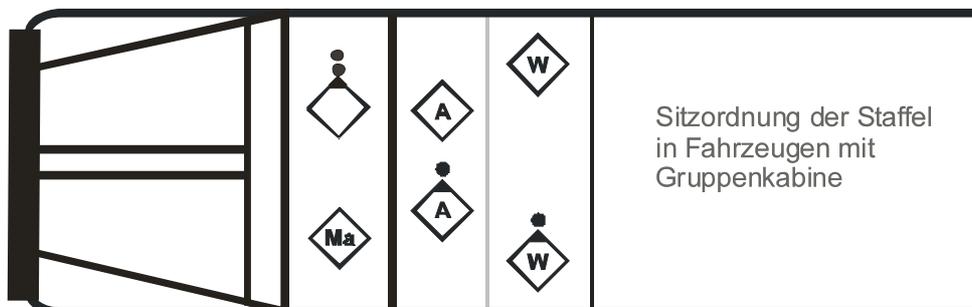
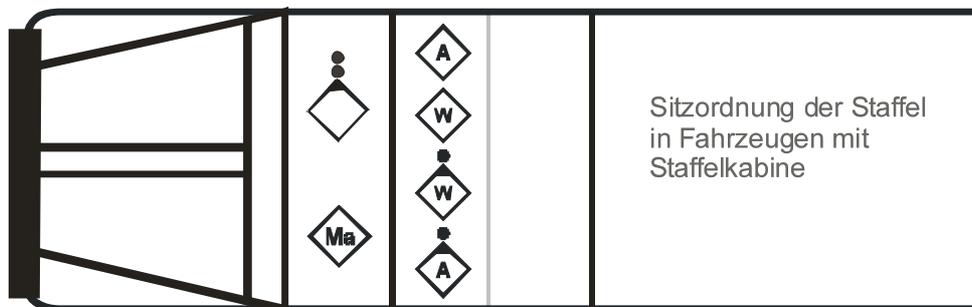
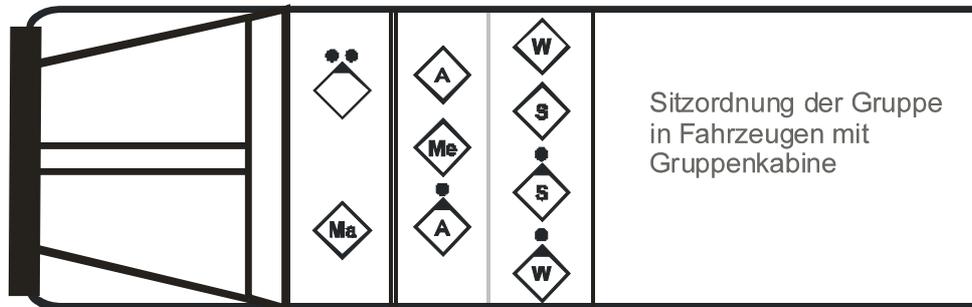
Ergibt sich die taktische Einheit des Selbstständigen Trupps aus der Aufteilung der Gruppe in Staffel und Selbstständiger Trupp, besteht er aus dem Schlauchtrupp und dem Maschinisten. Der Melder der Gruppe wird im Selbstständigen Trupp zum Maschinisten.

Der Führer des Selbstständigen Trupps wird als Truppführer bezeichnet.



3 Sitz- und Anreiteordnung

3.1 Sitzordnung beim Ausrücken oder nach dem Kommando „Aufsitzen!“



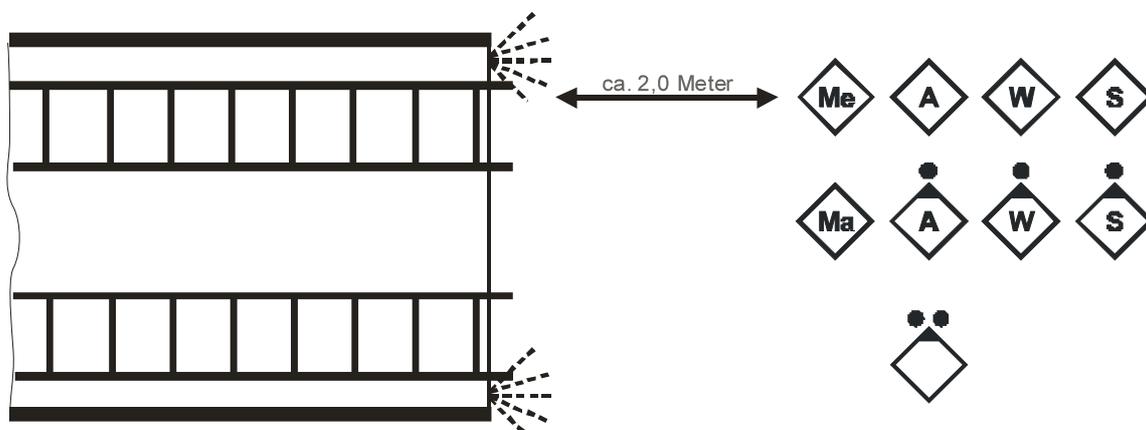
3.2 Antreterordnung nach den Kommandos „Absitzen!“, „Gefahr - alles sofort zurück!“ oder „Zum Abmarsch fertig!“

Die Mannschaft sitzt nach dem Eintreffen an der Einsatzstelle erst ab, nachdem der Gruppen-, Staffel- oder Truppführer das Kommando

„Absitzen!“

gegeben hat.

Wenn der Gruppen-, Staffel- oder Truppführer nicht bereits schon auf der Anfahrt den Befehl gegeben hat (zum Beispiel beim „Einsatz mit Bereitstellung“), tritt die Mannschaft nach dem Absitzen grundsätzlich hinter dem Fahrzeug wie folgt an:



Handelt es sich um eine Staffel oder einen Selbstständigen Trupp ist die Antreterordnung identisch, wobei die im Vergleich zur Gruppe fehlenden Funktionen unbesetzt bleiben.

Aus Sicherheitsgründen und zum Schutz vor dem fließenden Verkehr kann es zweckmäßig sein, auf der dem Verkehr abgewandten Seite abzusetzen und an anderer Stelle wie oben abgebildet anzutreten. Die Stelle bestimmt der Gruppenführer.

Nach dem Kommando

„Gefahr - alles sofort zurück!“

oder

„Zum Abmarsch fertig!“

tritt die Gruppe in gleicher Aufstellung wie nach dem Kommando „Absitzen!“ hinter dem Löschfahrzeug an.

4 Fahrzeugaufstellung

Beim Eintreffen an der Einsatzstelle und beim Aufstellen der Feuerwehrfahrzeuge ist sicherzustellen, dass die Fahrzeuge einsatzfähig und ungefährdet bleiben. Dabei sind beispielsweise Windrichtung, Trümmerschatten, Freileitungen, Fahrdrähte und der ausreichende Abstand zum Brandobjekt zu beachten.

Der Zugang zur Einsatzstelle und der Einsatzablauf dürfen nicht behindert werden. Insbesondere müssen der Einsatz von Hubrettungsfahrzeugen und das An- und Abfahren von Rettungsdienst-Fahrzeugen jederzeit möglich sein.

An räumlich ausgedehnten Einsatzstellen, bei denen zwischen Feuerwehrfahrzeug und Verteiler ungünstige Wegverhältnisse bestehen oder bei denen der Abstand zwischen Löschfahrzeug und Verteiler groß ist – etwa mehr als fünf B-Druckschlauchlängen – sind die erforderlichen Geräte (zum Beispiel Atemschutzgeräte, Strahlrohre, Schläuche, Leitern und Sanitätsgeräte) am vorgesehenen Platz des Verteilers abzulegen.

5 Einsatzablauf in Gruppe, Staffel und Selbstständigem Trupp

5.1 Grundsätzliches zum Einsatzablauf

Die nachfolgende Aufgabenbeschreibung geht von der Mannschaftsstärke einer Gruppe aus; sie ist die taktische Einheit, die zur Erfüllung der Ersteinsatzmaßnahmen notwendig ist.

Fehlen zunächst Einsatzkräfte innerhalb der Gruppe oder handelt es sich aufgrund des Löschfahrzeuges um eine Staffel oder einen Selbstständigen Trupp, müssen einzelne Aufgaben von anderen Einsatzkräften oder Trupps übernommen werden. Damit wird unabhängig von der jeweiligen Mannschaftsstärke ein weitestgehend gleiches Arbeiten ermöglicht.

Es wird zuerst auf die Funktion des Melders, dann auf die Funktion des Schlauchtrupps und schließlich auf die Funktion des Wassertrupps vorübergehend verzichtet.

Ein Innenangriff mit Atemschutzgeräten kann nur durchgeführt werden, wenn eine Gruppe oder eine Staffel an der Einsatzstelle ist. Die Mannschaft eines Selbstständigen Trupps reicht hierfür nicht aus.

5.2 Aufgaben der Mannschaft beim Einsatz einer Gruppe, einer Staffel oder eines Selbstständigen Trupps

Der Gruppen-, Staffel- oder Truppführer

führt seine taktische Einheit. Er ist an keinen bestimmten Platz gebunden.

Er ist für die Sicherheit der Mannschaft verantwortlich.

Er ist auch für die Kommunikation mit übergeordneten Führungskräften, mit benachbarten Einheitsführern und/oder mit der Leitstelle verantwortlich.

Er bestimmt den Standort des Feuerwehrfahrzeuges.

Der Maschinist

ist Fahrer und bedient die Feuerlöschkreiselpumpe sowie Aggregate. Ihm obliegt die Einsatzstellensicherung – insbesondere die sofortige Sicherung durch Warnblinkanlage und blaue Rundumkennleuchte. Er unterstützt bei der Entnahme der Geräte und ist für die ordnungsgemäße Verlastung der Geräte verantwortlich.

Der Maschinist soll beim Aufbau der Wasserversorgung zwischen Löschfahrzeug und Verteiler sowie zwischen Löschfahrzeug und Wasserentnahmestelle unterstützen.

Auf Weisung des Gruppen- oder Staffelführers unterstützt der Maschinist bei der Atemschutzüberwachung.

Der **Melder**

übernimmt vom Gruppenführer zugewiesene Aufgaben. Er unterstützt beispielsweise bei der Lagefeststellung, beim In-Stellung-Bringen der Steckleiter, beim Betreuen von Personen und bei der Nachrichtenübermittlung.

Der **Angriffstrupp**

rettet; insbesondere aus Bereichen, die nur mit Isoliergeräten betreten werden können. Er nimmt das erste einzusetzende Rohr vor.

Der Angriffstrupp setzt den Verteiler und verlegt seine Schlauchleitung vom Verteiler zum Strahlrohr.

Der **Wassertrupp**

rettet, bringt tragbare Leitern in Stellung, stellt die Wasserversorgung vom Löschfahrzeug zum Verteiler und zwischen Löschfahrzeug und Wasserentnahmestelle her. Er kuppelt den Verteiler an die B-Schlauchleitung an.

Danach übernimmt er die Funktion des Sicherheitstrupps oder übernimmt auf Weisung des Einheitsführers andere Aufgaben.

Der Wassertrupp übernimmt die Aufgaben des Schlauchtrupps, wenn dieser nicht verfügbar ist.

Der **Schlauchtrupp**

rettet und stellt auf Befehl des Gruppenführers für andere Trupps die Wasserversorgung zwischen Strahlrohr und Verteiler her. Er unterstützt beim In-Stellung-Bringen der Schiebleiter, bedient den Verteiler, unterstützt beim Verlegen von mehr als zwei Schlauchlängen Saugleitung, kontrolliert die Schlauchleitungen, unterstützt andere Trupps beim Verlegen von Schlauchleitungen und legt hierfür ausreichend C- beziehungsweise B-Druckschläuche am Verteiler bereit; er setzt und bedient den Zumischer und stellt Schaummittelbehälter sowie den D-Ansaugschlauch am Zumischer bereit.

Der Schlauchtrupp bringt auf Weisung des Gruppenführers zusätzliche Geräte zum Einsatz (zum Beispiel Beleuchtungsgerät, Be- und Entlüftungsgerät). Er stellt das Sanitätsgerät bereit.

Der Schlauchtrupp unterstützt beim In-Stellung-Bringen der Steckleiter, wenn der Melder nicht verfügbar ist.

Bei Ausfall von Einsatzkräften oder in außergewöhnlichen Situationen bestimmt der Einheitsführer die Aufgabenverteilung und den Einsatzablauf.

5.3 Einsatzgrundsätze

- a) Beim Ausrücken sollen im Löschfahrzeug die Positionen für den Angriffstrupp und für den Wassertrupp mit Atemschutzgeräteträgern besetzt sein.
- b) Angriffs-, Wasser- und Schlauchtrupp gehen im Gefahrenbereich immer geschlossen im Trupp vor.
- c) Der Truppführer ist für die Auftrags erledigung und für die Sicherheit seines Trupps verantwortlich.
- d) In besonderen Situationen kann ein Trupp mit einer weiteren Einsatzkraft verstärkt werden oder es können der Angriffstrupp und der Wassertrupp zu einem Trupp zusammengefügt werden. Der Angriffstruppführer übernimmt dann die Führung des Trupps.
- e) Der Angriffstrupp rüstet sich während der Alarmfahrt auf Weisung des Gruppen- oder Staffelführers mit Atemschutz aus. Wenn die Atemschutzgeräte sich nicht im Mannschaftsraum befinden, legt der Angriffstrupp während der Alarmfahrt den Atemanschluss und die Feuerschutzhaube an; die Atemschutzgeräte legt er in diesem Fall sofort nach dem Einsatzbefehl des Einheitsführers an der Einsatzstelle an.
- f) Schlauchleitungen, die ein Trupp für sich selbst verlegt, werden vom Verteiler zum Strahlrohr aufgebaut. Werden Schlauchleitungen für andere Trupps aufgebaut, werden sie vom Strahlrohr zum Verteiler verlegt.
- g) Bei der Vornahme von Strahlrohren ist ausreichend Schlauchreserve sicherzustellen. Verantwortlich ist der Truppführer des vorgehenden Trupps.
- h) Die Wasserversorgung wird zuerst vom Löschfahrzeug zum Verteiler und danach vom Löschfahrzeug zur Wasserentnahmestelle verlegt. Vorsicht: Bei Löschfahrzeugen mit weniger als 800 Liter Löschwasserinhalt oder bei einer Wasserabgabe von mehr als 200 Liter/Minute erst mit dem Innenangriff beginnen, wenn die Wasserversorgung zwischen Wasserentnahmestelle und Löschfahrzeug hergestellt ist.
- i) Die Wasserversorgung zwischen Löschfahrzeug und Wasserentnahmestelle soll immer und möglichst schnell aufgebaut werden.
- j) Trupps, die ihre Aufgabe erledigt haben und einsatzbereit sind, melden sich beim Einheitsführer. Ist dieser nicht erreichbar oder erhalten sie von diesem keine neue Aufgabe, stellen sie sich am Verteiler außerhalb des Gefahrenbereiches bereit.
- k) Jede Einsatzkraft, die eine besondere Gefahr (zum Beispiel Einsturz- oder Explosionsgefahr) wahrnimmt, welche ein unverzügliches In-Sicherheit-Bringen erforderlich macht, gibt er das Kommando: „Gefahr - Alle sofort zurück!“. Jede Einsatzkraft gibt dieses Kommando weiter; alle gehen zurück und sammeln sich am Feuerwehrfahrzeug. Der Gruppen-, Staffel- oder Truppführer überprüft die Vollständigkeit der Mannschaft, trifft weitere Maßnahmen und gibt Lagemeldungen.

5.4 Einsatz mit Bereitstellung und Einsatz ohne Bereitstellung

Man unterscheidet in

- Einsatz mit Bereitstellung und
- Einsatz ohne Bereitstellung.

Der Einsatz mit Bereitstellung wird durchgeführt, wenn der Einheitsführer nach dem Eintreffen an der Einsatzstelle die Lage zunächst nur soweit feststellen kann, dass er zwar die Wasserentnahmestelle und die Lage des Verteilers, aber noch nicht den Einsatzauftrag, die Einsatzmittel, das Einsatzziel oder den Einsatzweg bestimmen kann.

Nur wenn ausreichende Informationen zur Bestimmung des Einsatzauftrages vorliegen, befiehlt er einen Einsatz ohne Bereitstellung.

Der Befehl für einen Einsatz mit Bereitstellung enthält:

Wasserentnahmestelle

Lage des Verteilers

er schließt mit dem Kommando: „**Zum Einsatz fertig!**“

Der Befehl für einen Einsatz ohne Bereitstellung enthält:

Wasserentnahmestelle

Lage des Verteilers

Einheit

Auftrag

Mittel

Ziel

Weg

Der Befehl endet mit dem Kommando: „**Vor!**“

Der beauftragte Trupp wiederholt seinen Befehl ab „Einheit“.

5.5 Einsatzablauf

5.5.1 Einsatz mit Bereitstellung bei der Wasserentnahme aus Hydranten

Gruppenführer, Staffelführer, Truppführer

Der Gruppen-, Staffel- oder Truppführer bestimmt die Fahrzeugaufstellung und befiehlt:

Wasserentnahmestelle

Lage des Verteilers

Einheit

Auftrag

Mittel

Ziel

Weg

Wasserentnahmestelle ...

Verteiler ...

ZUM EINSATZ FERTIG!

Nach dem Befehl setzt er seine Erkundung fort und führt seine Einheit.

Melder

Der Melder arbeitet nach Weisung des Gruppenführers.

Maschinist

Der Maschinist schaltet an der Einsatzstelle sofort die Warnblinkanlage und – falls nicht schon auf der Alarmfahrt geschaltet - die blaue Rundumkennleuchte an.

Der Maschinist nimmt - soweit vorhanden - die fahrbare Schlauchhaspel ab und macht die Feuerlöschkreiselpumpe einsatzbereit. Gegebenenfalls nimmt er mit Unterstützung des Wassertrupps die fahrbare Schlauchhaspel ab. Er kommandiert hierzu sofort nach der Befehlswiederholung durch den Angriffstruppführer:

„Wassertrupp zur Schlauchhaspel!“

Der Maschinist sichert die Einsatzstelle im direkten Bereich des Feuerwehrfahrzeuges mit vorhandenen Mitteln gegen den fließenden Verkehr ab. Die Verantwortung für die Einsatzstellenabsicherung obliegt dem Gruppen-, Staffel- oder Truppführer.

Der Maschinist hilft den Trupps beim Entnehmen der Geräte aus dem Fahrzeug.

Er kuppelt die Schlauchleitungen an der Feuerlöschkreiselpumpe an und bedient die Feuerlöschkreiselpumpe sowie die im Fahrzeug eingebauten Aggregate.

Der Maschinist unterstützt gegebenenfalls beim Verlegen der Schlauchleitungen vom Löschfahrzeug zum Verteiler und anschließend vom Löschfahrzeug zur Wasserentnahmestelle.

Angriffstrupp

Der Angriffstruppführer wiederholt das Kommando „Zum Einsatz fertig!“

Der Angriffstrupp rüstet sich - sofern nicht schon auf der Anfahrt im Löschfahrzeug geschehen - als Angriffstrupp mit Atemschutz (Lungenautomat nicht angeschlossen) aus; der Angriffstruppmann zusätzlich mit Strahlrohr und Schlauchhalter. Der Angriffstrupp setzt den Verteiler und legt ausreichend Druckschläuche (Schlauchtragekorb, tragbare Schlauchhaspel oder C- beziehungsweise B-Rollschläuche) am Verteiler bereit.

Bei Fahrzeugen mit bereits an die B-Schlauchleitung angekuppeltem Verteiler nimmt der Angriffstrupp diesen Verteiler vor, sofern die Länge der B-Schlauchleitung ausreicht. Er gibt - im Falle des angekuppelten Verteilers - nach dem Setzen des Verteilers dem Maschinisten das Kommando:

„Wasser Marsch!“

Der Angriffstruppführer meldet dem Gruppen- oder Staffelführer:

„Angriffstrupp einsatzbereit!“

Wassertrupp

Der Wassertrupp unterstützt gegebenenfalls den Maschinisten bei der Abnahme der fahrbaren Schlauchhaspel und verlegt dann – sofern nicht durch den Angriffstrupp mit angekuppeltem Verteiler bereits geschehen – die B-Schlauchleitung vom Löschfahrzeug zum Verteiler. Er schließt den Verteiler an und gibt dem Maschinisten das Kommando:

„Wasser marsch!“

Der Wassertrupp stellt anschließend die Wasserversorgung zwischen dem Löschfahrzeug und dem Hydranten her.

Der Wassertrupp rüstet sich im Falle eines Atemschutzeinsatzes des Angriffstrupps als Sicherheitstrupp mit Atemschutzgeräten aus (Lungenautomat nicht angeschlossen); der Wasserstruppmann zusätzlich mit Strahlrohr und Schlauchhalter. Der Wasserstruppführer meldet dem Gruppenführer: „Wassertrupp einsatzbereit!“.

Schlauchtrupp

Der Schlauchtrupp unterstützt den Wassertrupp beim Aufbau der Wasserversorgung.

Der Schlauchtrupp legt ausreichend C-Druckschläuche (Schlauchtragekorb, tragbare Schlauchhaspel oder C- beziehungsweise B-Rollschläuche) zur Vornahme weiterer Strahlrohre am Verteiler bereit.

Anschließend besetzt und bedient er den Verteiler, übernimmt die Schlauchaufsicht und unterstützt andere Trupps bei der Vornahme von Rohren.

————— weiterer Einsatzablauf: Vornahme des 1. Rohres —————

Während die Mannschaft die oben beschriebenen Tätigkeiten ausführt, erkundet der Gruppen-, Staffel- oder Truppführer weiter. Sobald er einen weiteren Befehl geben kann und sobald der den Auftrag ausführende Trupp (in der Regel der Angriffstrupp) sich einsatzbereit meldet, gibt der Gruppen- oder Staffelführer den nächsten Befehl:

Einheit	Angriffstrupp
Auftrag	zur...
Mittel	mit 1. Rohr /...
Ziel	ins / zum / auf ...
Weg	über / durch ...
	VOR!

Gruppenführer, Staffelführer, Truppführer

Der Gruppen-, Staffel- oder Truppführer setzt seine Erkundung fort und führt seine Einheit.

Angriffstrupp

Der Angriffstruppführer wiederholt den Befehl.

Der Angriffstrupp kuppelt den C-Druckschlauch an den Verteiler an und verlegt die Schlauchleitung vom Verteiler zum befohlenen Ziel. Er stellt ausreichend Schlauchreserve sicher und kuppelt am Ziel - aber in jedem Fall vor dem Vorgehen in den Brandraum bzw. an der Rauchgrenze - das Strahlrohr an.

Der Angriffstruppführer gibt das Kommando:

„1. Rohr Wasser Marsch!“

Wassertrupp

Der Wassertrupp übernimmt im Falle eines Atemschutzeinsatzes die Funktion des Sicherheitstrupps nach FwDV 7.

Auf Befehl des Gruppen- oder Staffelführers rettet er oder nimmt ein weiteres Strahlrohr vor.

Schlauchtrupp

Der Schlauchtrupp unterstützt auf Befehl des Gruppenführers beim Verlegen der Schlauchleitungen oder führt andere Aufträge aus.

Der Schlauchtruppführer bedient den Verteiler, der Schlauchtruppmann übernimmt die Schlauchaufsicht.

———— **weiterer Einsatzablauf: Vornahme des 2. Rohres** ————

Zur Vornahme des 2. Rohres befiehlt der Gruppen- oder Staffelführer:

Einheit	Wassertrupp
Auftrag	zur...
Mittel	mit 2. Rohr /...
Ziel	ins / zum / auf ...
Weg	über / durch ... VOR!

Der Wassertruppführer wiederholt den Befehl.

Die Ausführung des Befehls erfolgt sinngemäß wie bei der Vornahme des 1. Rohres.

———— **weiterer Einsatzablauf: Vornahme des 3. Rohres** ————

Zur Vornahme des 3. Rohres befiehlt der Gruppenführer:

Einheit	Schlauchtrupp
Auftrag	zur...
Mittel	mit 3. Rohr /...
Ziel	ins / zum / auf ...
Weg	über / durch ... VOR!

Der Schlauchtruppführer wiederholt den Befehl.

Die Ausführung des Befehls erfolgt sinngemäß wie bei der Vornahme des 1. Rohres.

Der Melder bedient den Verteiler und übernimmt die Schlauchaufsicht.

Weitere Kräfte sind je nach Lage nachzufordern.

5.5.2 Einsatz ohne Bereitstellung bei der Wasserentnahme aus Hydranten

Der Einsatzablauf beim Einsatz ohne Bereitstellung ist mit dem Ablauf des Einsatzes mit Bereitstellung vergleichbar. Der Gruppen- oder Staffelführer gibt jedoch gleich zu Einsatzbeginn den gesamten Befehl; er befiehlt:

Wasserentnahmestelle	Wasserentnahmestelle ...
Lage des Verteilers	Verteiler ...
Einheit	Angriffstrupp
Auftrag	zur...
Mittel	mit 1. Rohr
Ziel	ins / zum / auf ...
Weg	über / durch ...
	VOR!

Der Angriffstruppführer wiederholt den Befehl ab „Einheit“ und führt dann den Befehl aus.

5.5.3 Wasserentnahme über Saugschläuche

Bei einem Löscheinsatz mit der Wasserentnahme über Saugschläuche befiehlt der Gruppen-, Staffel- oder Truppführer in der Regel einen Einsatz mit Bereitstellung:

Wasserentnahmestelle	Wasserentnahme offenes Gewässer
Lage des Verteilers	Verteiler ...
Einheit	
Auftrag	
Mittel	
Ziel	
Weg	

ZUM EINSATZ FERTIG!

Maschinist

Der Maschinist schaltet an der Einsatzstelle sofort die Warnblinkanlage und – falls nicht schon auf der Alarmfahrt geschaltet - die blaue Rundumkennleuchte an.

Der Maschinist nimmt mit Unterstützung des Wassertrupps gegebenenfalls die fahrbare Schlauchhaspel ab. Er kommandiert sofort nach der Befehlswiederholung des Angriffstruppführers:

„Wassertrupp zur Schlauchhaspel!“

Der Maschinist sichert die Einsatzstelle im direkten Bereich des Feuerwehrfahrzeuges mit den vorhandenen Mitteln gegen den fließenden Verkehr ab. Die Verantwortung für die Einsatzstellenabsicherung obliegt dem Gruppen-, Staffel- oder Truppführer.

Der Maschinist unterstützt die Trupps beim Entnehmen der Geräte aus dem Fahrzeug, er legt sofort die erforderlichen Kupplungsschlüssel, Saugkorb, Ventilleine, Saugschutzkorb und bei Bedarf die Halteleine an der Wasserentnahmestelle bereit.

Nachdem die Saugleitung gekuppelt ist und der Wassertruppführer das Kommando „Saugleitung hoch!“ gegeben hat, kuppelt der Maschinist die Saugleitung an die Feuerlöschkreiselpumpe an, gibt das Kommando „Fertig!“ und schlägt die Halteleine an einen festen Punkt an.

Er kuppelt die abgehenden Schlauchleitungen an die Feuerlöschkreiselpumpe an und bedient die Feuerlöschkreiselpumpe sowie die im Fahrzeug eingebauten Aggregate.

Angriffstrupp

Der Angriffstruppführer wiederholt das Kommando „Zum Einsatz fertig!“.

Der Angriffstrupp rüstet sich - sofern nicht schon auf der Anfahrt im Löschfahrzeug geschehen - als Angriffstrupp mit Atemschutz (Lungenautomat nicht angeschlossen); der Angriffstruppmann zusätzlich mit Strahlrohr und Schlauchhalter. Der Angriffstrupp setzt den Verteiler und legt ausreichend Druckschläuche (Schlauchtragekorb, tragbare Schlauchhaspel oder C- beziehungsweise B-Rollschläuche) am Verteiler bereit.

Sofern der Schlauch- und der Wassertrupp noch mit dem Verlegen der Saugleitung beschäftigt sind, verlegt er die B-Schlauchleitung zwischen Löschfahrzeug und Verteiler, kuppelt den Verteiler an die B-Schlauchleitung an und gibt dem Maschinisten das Kommando: „Wasser Marsch!“

Der Angriffstruppführer meldet dem Gruppen- oder Staffelführer:

„Angriffstrupp einsatzbereit!“

Wassertrupp und Schlauchtrupp

Der Wassertrupp unterstützt den Maschinisten auf dessen Kommando bei der Abnahme der fahrbaren Schlauchhaspel.

Der Wasserstruppführer bestimmt durch Kommando „ ... Saugschläuche!“ die Anzahl der benötigten Saugschläuche.

Werden mehr als zwei Saugschläuche benötigt, wird der Wassertrupp vom Schlauchtrupp unterstützt. Ansonsten verlegt der Wassertrupp die Saugleitung selbst und der Schlauchtrupp übernimmt seine Aufgaben, wie beim „Einsatz mit Bereitstellung bei der Wasserentnahme aus dem Hydranten“.

Bei mehr als zwei Saugschläuchen legen Wasser- und Schlauchtrupp die Saugschläuche zwischen Feuerlöschkreiselpumpe und Wasserentnahmestelle ab.

Der Wassertrupp kuppelt beginnend am Saugkorb; der Schlauchtrupp unterstützt.

Sobald alle Saugschläuche gekuppelt sind, kommandiert der Wasserstruppführer „Saugleitung hoch!“

Schlauchtrupp und Maschinist heben die Saugleitung hoch; der Wassertrupp bringt die Ventilleine und bei Bedarf die Halteleine sowie gegebenenfalls den Saugschutzkorb an.

Der Maschinist kuppelt die Saugleitung an die Feuerlöschkreiselpumpe an und gibt das Kommando „Fertig!“.

Hiernach kommandiert der Wasserstruppführer „Saugleitung zu Wasser!“

Die Trupps bringen die Saugleitung so zu Wasser, dass der Saugkorb genügend tief eintaucht und bei fließendem Gewässer gegen die Fließrichtung zeigt.

Der weitere Einsatzablauf erfolgt wie beim Einsatz mit Bereitstellung bei Wasserentnahme aus einem Hydranten.

5.5.4 B-Strahlrohr-Einsatz

Der Gruppen- oder Staffelführer erkundet die Lage und bestimmt die Fahrzeugaufstellung; er befiehlt:

Wasserentnahmestelle	Wasserentnahmestelle ...
Lage des Verteilers	Verteiler ...
Einheit	Angriffstrupp
Auftrag	zur...
Mittel	mit B-Rohr
Ziel	ins / zum / auf ...
Weg	über / durch ...
	VOR!

Der Einsatzablauf erfolgt sinngemäß wie bei der Vornahme des 1. Rohres; abweichend davon gilt:

- Der Angriffstrupp rüstet sich mit BM-Strahlrohr, Stützkrümmer und Verteiler aus.
- Bei Verwendung von *B-Rollschläuchen* verlegen der Angriffstrupp und der Schlauchtrupp die B-Schlauchleitung bis zum befohlenen Ziel.
- Bei Verwendung der *fahrbaren Schlauchhaspel* verlegt der Wassertrupp die B-Schlauchleitung bis zum befohlenen Ziel und kuppelt den Verteiler ein.

5.5.5 Schaumstrahlrohr-Einsatz

Der Gruppen- oder Staffelführer erkundet die Lage und bestimmt die Fahrzeugaufstellung; er befiehlt:

Wasserentnahmestelle	Wasserentnahmestelle ...
Lage des Verteilers	Verteiler ...
Einheit	Angriffstrupp
Auftrag	zur...
Mittel	mit Mittel- / Schwertschaumstrahlrohr
Ziel	zum / auf ...
Weg	über / durch ...
	VOR!

Der Einsatzablauf erfolgt sinngemäß wie bei der Vornahme des 1. Rohres; abweichend davon gilt:

Angriffstrupp

Der Angriffstrupp rüstet sich mit Schaumstrahlrohr, Schlauchtragekörben beziehungsweise B-Druckschläuchen und dem Verteiler aus.

Beim Vorgehen setzt der Angriffstrupp den Verteiler und legt die Schlauchtragekörbe beziehungsweise die B-Druckschläuche am Verteiler ab. Bei Zumischern mit C-Anschlüssen verlegt er die Angriffsleitung selbst.

Wassertrupp

Der Wassertrupp verlegt die B-Leitung vom Angriffstrupp zum Verteiler, er kuppelt den Verteiler in die B-Leitung ein und stellt die Wasserversorgung zwischen Wasserentnahmestelle und Verteiler sicher. Der Wassertruppführer bedient den Verteiler.

Schlauchtrupp

Der Schlauchtrupp bringt den Zumischer, den D-Ansaugschlauch und ausreichend Schaummittelbehälter nach vorne.

Er kuppelt den Zumischer in die Schlauchleitung ein. Er stellt mit dem D-Ansaugschlauch die Verbindung zwischen Zumischer und Schaummittelbehälter her. Der D-Ansaugschlauch wird erst in den Schaummittelbehälter eingeführt, wenn der notwendige Strahlrohrdruck vorhanden ist.

Der Schlauchtruppführer bedient den Zumischer; der Schlauchtruppmann stellt die Verfügbarkeit des Schaummittels am Zumischer sicher.

5.5.6 Einsatz mit Schnellangriffseinrichtung

Der Gruppen-, Staffel- oder Truppführer erkundet die Lage und bestimmt die Fahrzeugaufstellung; er befiehlt:

Wasserentnahmestelle

Lage des Verteilers

Einheit

Auftrag

Mittel

Ziel

Weg

Angriffstrupp
zur...
mit Schnellangriff
zum / auf ...

VOR!

Der Angriffstruppführer wiederholt den Befehl und geht mit dem Schnellangriff vor. Ein weiterer vom Gruppen- oder Staffelführer beauftragter Trupp unterstützt ihn dabei.

Der Schnellangriff wird in der Regel vorgenommen, wenn sicher ist, dass

- ein Innenangriff auszuschließen ist,
und
- die Schlauchleitungslänge der Schnellangriffsleitung ausreicht.

5.6 Rücknahme oder Stellungswechsel von Strahlrohren

Der Gruppen-, Staffel- oder Truppführer befiehlt die Rücknahme oder den Stellungswechsel von Strahlrohren:

„...trupp; ... Rohr zurück!“ oder „...trupp; ...-Strahlrohr Stellungswechsel nach...!“

Der Führer des angesprochenen Trupps kommandiert:

„... Rohr Wasser halt!“

Die Einsatzkraft am Verteiler schließt langsam das entsprechende Ventil. Anschließend nimmt der beauftragte Trupp den Stellungswechsel vor und der ...truppführer gibt das Kommando:

„... Rohr Wasser marsch!“.

Bei der Rücknahme von Rohren kuppelt der angesprochene Trupp den entsprechenden Druckschlauch ab. Er legt alle Geräte und Schläuche am Verteiler ab.

Zurückgerufene Trupps sammeln sich am Verteiler und können erneut eingesetzt werden.

5.7 Abschluss des Einsatzes

Der Gruppen-, Staffel- oder Truppführer befiehlt:

„Zum Abmarsch fertig!“

Der Maschinist schaltet die Feuerlöschkreiselpumpe ab. Die Einsatzkraft am Verteiler kuppelt alle Druckschläuche ab. Alle Geräte und Druckschläuche werden gemeinsam zum Fahrzeug gebracht.

Nach Beendigung eines Schaumeinsatzes sind die hierbei verwendeten Druckschläuche, der Zumischer mit D-Ansaugschlauch und das Schaumstrahlrohr gründlich zu spülen. Die benutzte Wasserentnahmestelle ist wieder in ordnungsgemäßen Zustand zu bringen.

Die Mannschaft tritt am Löschfahrzeug an, der Maschinist überzeugt sich, ob alle Geräte vorhanden, sicher gelagert und sämtliche Geräteräume geschlossen sind und ob das Fahrzeug fahrbereit ist. Er meldet daraufhin dem Trupp-, Staffel- oder Gruppenführer:

„Fahrzeug fahrbereit!“

oder er meldet dem Gruppen- oder Staffel- oder Truppführer welche Einsatzmittel nicht einsatzbereit sind.

Begriffsbestimmungen

Einsatzkräfte

Einsatzkräfte sind alle im Einsatz tätigen Mannschaften mit ihren Einsatzmitteln und die Hilfskräfte.

Einsatzmittel

Einsatzmittel sind Fahrzeuge, Geräte und Materialien, die die Einsatzkräfte zur Auftragsbefreiung benötigen.

Mannschaft

Mannschaft sind die für die Bewältigung der Einsatzaufgaben ausgebildeten Personen einschließlich ihrer Führungskräfte.

Taktische Einheit

Taktische Einheit ist eine organisatorische Einheit einschließlich ihrer Führung. Sie besteht aus der Mannschaft und den zugehörigen Einsatzmitteln.

Taktische Einheiten dienen der Ordnung an Einsatzstellen nach Verantwortungs- und Aufgabenbereichen. Die Größe der Einheit bemisst sich nach der Stärke der ihr angehörenden Mannschaft.

Taktische Grundeinheit ist die Gruppe.

Taktische Einheiten sind: Gruppe, Staffel, Selbstständiger Trupp und Zug.

Gruppe

Die Gruppe ist eine taktische Einheit, deren Mannschaft aus einem Gruppenführer und acht weiteren Einsatzkräften besteht (1/8/9).

Die weiteren Einsatzkräfte sind ein Maschinist und ein Melder sowie ein Angriffstrupp ein Wassertrupp und ein Schlauchtrupp bestehend aus einem Truppführer und einem Truppmann.

Staffel

Die Staffel ist eine taktische Einheit, deren Mannschaft aus einem Staffelführer und fünf weiteren Einsatzkräften besteht (1/5/6).

Die weiteren Einsatzkräfte sind ein Maschinist sowie ein Angriffstrupp und ein Wassertrupp bestehend aus einem Truppführer und einem Truppmann.

Selbstständiger Trupp

Der Selbstständige Trupp ist eine taktische Einheit, deren Mannschaft aus einem ...truppführer, einem ...truppmann und dem Maschinisten besteht (1/2/3).

Im Unterschied zu den ...trupps (Angriffs-, Wasser- und Schlauchtrupp) innerhalb einer taktischen Einheit handelt es sich beim Selbstständigen Trupp um einen Trupp, der taktisch eigenständig Einsatzaufgaben bewältigen kann.

Ergibt sich die taktische Einheit des Selbstständigen Trupps aus der Aufteilung der Gruppe in Staffel und Selbstständiger Trupp, besteht er aus dem Schlauchtrupp und dem Maschinisten.

Der Führer des Selbstständigen Trupps wird als Truppführer bezeichnet.

Trupp

Der Trupp ist eine Einheit innerhalb einer Gruppe, einer Staffel oder eines Selbstständigen Trupps.

Er besteht aus zwei Einsatzkräften: dem ...truppführer und dem ...truppmann.

Dreier-Trupp

Der Dreier-Trupp ist ein bei Bedarf um eine weitere Einsatzkraft erweiterter Angriffs-, Wasser- oder Schlauchtrupp. Der Dreier-Trupp ist keine taktische Einheit.

Sicherheitstrupp

Der Sicherheitstrupp ist ein mit Atemschutzgeräten ausgerüsteter Trupp nach FwDV 7, dessen Aufgabe es ist, eingesetzten Atemschutztrupps im Notfall unverzüglich Hilfe zu leisten.